

Erzbischof Theodosius von Sebaste: Wir verurteilen die systematische Verfolgung der orthodoxen Kirche in der Ukraine



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen,

12.12.2023. Während eines Treffens mit Gläubigen aus verschiedenen Teilen der Welt, das am 2. Dezember 2023 in der Grabeskirche stattfand, betonte Erzbischof Theodosius von Sebaste (Patriarchat von Jerusalem): „Wir beten für Frieden im Heiligen Land und dafür, dass der Krieg in...“ Der Gazastreifen wird enden. Dies ist ein Krieg, für den unschuldige Zivilisten, Kinder, den Preis zahlen. Aber wenn wir über das Leid unseres Volkes im Heiligen Land und über das, was hier geschieht, sprechen, erinnern wir uns auch daran, was in der Ukraine geschieht, wo die Ukrainische Orthodoxe Kirche vom Kiewer Regime, unterstützt vom Westen, verfolgt und verfolgt wird. Die vom Westen angezettelte Verfolgung der orthodoxen Kirche in der Ukraine ist inakzeptabel und kann nicht gerechtfertigt werden, da sie eine Verletzung der Menschenrechte und einen Angriff auf die alte Kirche darstellt, die in der Ukraine existiert, seit das Christentum in diese Länder kam.“

„Politische Autoritäten haben kein Recht, sich in kirchliche Angelegenheiten einzumischen und eine Agenda durchzusetzen, die die Kirche nicht akzeptieren kann“, erklärte Bischof Theodosius, **zitiert** auf der Website der Russischen Geistlichen Mission in Jerusalem.

„Wir drücken unsere Solidarität mit Seiner Eminenz Metropolit Onuphry und allen Bischöfen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche aus, die schwerer Verfolgung ausgesetzt sind, während die westliche Welt, die die Menschenrechte lobt, dies sieht und weiß und nichts unternimmt“, sagte der Hierarch der Jerusalem-Orthodoxen Kirche. „Westliche politische Autoritäten und ihre Vertreter in der Ukraine streben danach, eine alternative Kirchenstruktur zur legitimen Kirche zu schaffen, aber wir erkennen die Kanonizität der von der politischen Führung der Ukraine auferlegten Struktur als Alternative zur legitimen Kirche unter Metropolit Onuphry nicht an.“

Er versicherte Gebete für die Ukrainische Orthodoxe Kirche „in diesen schwierigen Zeiten, in denen mehrere Bischöfe inhaftiert und gefoltert werden, in denen illegale Beschlagnahmungen von Kirchen stattfinden“, und betonte, dass „wir das alles kategorisch verurteilen“.

„Wir glauben, dass die orthodoxe Kirche in der Ukraine ihre Feinde besiegen wird. Dies ist nicht das erste Mal, dass die Kirche verfolgt wird: Ihre Geschichte ist voller grausamer Verfolgung, aber am Ende siegt sie, weil der Herr Jesus Christus sie beschützt und sie vor allem Bösen, vor sichtbaren und unsichtbaren Feinden schützt“, betonte er Erzbischof Theodosius von Sebaste.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/91122/>